

Schwerpunktthema von ArtProfil
Heft 3 / 1998 Juli - August
ist „Schrift - Poesie - Kunst“

Hrabanus Maurus.
„De laudibus sanctae crucis“,
806 - 814 n. Chr.



**Denn Wort will bildlich sein -
Zur Poesie der Intermedialität**

In einem historischen Überblick vermittelt Friedrich W. Block die Entwicklung des verbildlichten Wortes. Von der mittelalterlichen Buchmalerei bis zum Computerzeitalter reicht der Bogen, den der Autor spannt. 4

Die Kunst zu finden

Der Kasseler Künstler Jürgen O. Olbrich sucht nicht, sondern findet. Vor 22 Jahren begann der Künstler damit, die Papierkörbe der Copy-Shops zu durchstöbern und das was er darin fand als Material zu verwenden. 8

**Die Kunst der Schrift und des
Schnittes**

Im Werk des chinesischen Künstlers Ren Rong verbindet sich die Weisheit Asiens mit der zeitgenössischen Kunst der westlichen Welt. Von der Kalligraphie ausgehend verselbständigen sich die Zeichen in seinem Werk zu eigentümlichen Wesen, zu „Pflanzenmenschen“. 10

**Alexander Braun -
Der Lauf der Worte**

Bild und Schrift werden im Werk von Alexander Braun eins. Seine Sätze haben weder Punkt noch Komma. Allein

aus diesem Grund drängt sich die Frage auf, ob sie eigentlich entzifferbar sein wollen. 12

**Die Magie des geschriebenen
Wortes**

Werner Steinbrecher konserviert mit der Handschrift ein Kulturgut, das vom Aussterben bedroht ist, denn die Technik des Computerzeitalters verdrängt sie in den musealen Bereich. 14

„Es waren einmal Wörter“

Der Schweizer Arthur Aeschbacher gehörte in den Kreis der „Nouveau Realists“. Bei seinen Collagen interessierten ihn vor allem die typographischen Strukturen der Buchstaben. 16

RAHMEN - W E R K E

Den Rahmen beim Wort genommen

Seit Beginn der 60er Jahre gehört es zur künstlerischen Strategie von Timm Ulrichs, die Sprache beim Wort zu nehmen. In einer Mischung aus ironischer Spitzfindigkeit und analytischer Reflexion werden Sprachbilder visualisiert.



Timm Ulrichs: „Bild, aus dem Rahmen gefallen“.
1988/94. 120 x 180,5 x 3,5 cm
Foto: Carsten Gliese

Konsequent bringt er in seinem umfassenden, sich buchstäblich auf alles beziehenden „Totalkunst“-Konzept die Kunst auf den Begriff. 18

**Tradition und
Marktorientierung**

Qualität und anspruchsvolles Design sind kennzeichnend für Rahmen und Leisten der Firma Spagl, die in einem kleinen Ort bei Passau ihren Sitz hat. Mit ca. 180 Beschäftigten gehört das Unternehmen zu den Großbetrieben der Branche. 22

**Neue breite Leisten bei Müller
Kunst und Rahmen 24**

Neue Rahmen bei SCHACO 24

KUNSTSZENE
INTERNATIONAL

Rosemarie Trockel „Paare“

Rosemarie Trockel erhielt den diesjährigen Preis der Günther-Peill-Stiftung und wurde mit einer Ausstellung in den Räumen des Dürener Leopold-Hoesch-Museums geehrt. Das zentrale Thema des dort ausgestellten Werkkomplexes war „Paare“. 25

**Riera i Aragós
Maschinen-Fabelwesen**

Riera i Aragós lebt und arbeitet in Barcelona. Seine Maschinen-Fabelwesen sind weltbekannt. Mit gefundenen Gegenständen führt uns der Künstler in eine verzauberte Welt, in der Maschinen zu Charaktertypen werden. 26



Ren Rong
„Selbstporträt“ -
Papierschnitt mit Wachs
auf Karton
40 x 60 x 5 cm, 1998

Richard Moisan - Stimmungsvolle Malerei aus der Provence

Richard Moisans Landschaftsbilder atmen den Duft der Mittelmeerküste des südlichen Frankreich. Wie auf einem Spaziergang durch die Olivenhaine und Zypressenfelder fühlt sich der Betrachter dieser Bilder. 29

Faszination Mensch - Daniel Gassers Menschenbilder

Gassers Bilder sind wegen ihrer Farben sehr einprägsam. Die ineinander verschlungenen Körper, deren akrobatische Fähigkeiten den Atem anhalten lassen, sind oft in ein blaues Licht getaucht. 30



Raffaele di Meglio - Ein Künstler von Ischia und sein ethnisches Gesamtkunstwerk

Di Meglio orientiert sich an den Wurzeln der Kunst Ischias, das seine Ursprünge in der Magna Grecia sieht. Ba-

sierend auf der Erkenntnis, daß alle Lebewesen miteinander verflochten sind, verbindet di Meglio in seinem Werk Unterschiedliches. 32

ATELIER + WERKSTATT

Abstraktion, die auf Tradition gründet

August Klüber hat in einer langen Reihe von Jahren eine Malerei geschaffen, die sowohl in ihrer gegenständlichen als auch in ihrer abstrakten Gestalt Atmosphäre ausstrahlt. 34

„Kunst Werk“ - eine exklusive Art Print Edition mit Galerie

Das Konzept von „Kunst Werk“ zielt auf den Facheinzelhandel. Exklusive Art Prints sollen das Angebot bereichern. 38

Ludwig van Molle - der Maler der Alpensinfonie

Friedrich Nietzsche ist der Hausphilosoph des belgischen Malers Ludwig van Molle und Richard Strauss mit seiner „Alpensinfonie“ der Hauskomponist. In einer Ausstellung in Garmisch-Partenkirchen sind bis September van Molles Arbeiten zu sehen. 40

Eine Analogie zum wirklichen Leben - die Bilder Harald Häusers

Die Malerei von Harald Häuser wirkt leicht und spielerisch, vergänglich und dynamisch. Statische Linien, die Figuren umreißen, diese definieren und somit festlegen sind Häusers Bildern fremd. 42

Textile Collagen von Joachim Blank

Die Kunst von Joachim Blank ist von indonesischen Einflüssen geprägt. Durch zahlreiche Reisen dorthin hat er das Land, die Leute und das traditionsreiche Kunstschaffen kennengelernt. 44



Joachim Blank:
„Ongon-Ongon I“,
Triptychon
150 x 120cm, 1993

Neue Arbeiten von Heinz Voß

Farbradierungen von Heinz Voß sind seit Ende der 70er Jahre auf Messen und in Ausstellungen zu sehen. In den letzten Jahren gab es immer wieder neue und überraschende Blätter von ihm. 45

„Hundertwasser... die Ausstellung“

..... 46

Zwei Gründe zum Feiern bei Galerie und Edition Lamers. 46

Matthias Rachel 48

Ausstellung für Nelly Dix-Thaesler 48

B Ü C H E R + K A T A L O G E

Neue Publikationen 54

Ausstellungskalender 57

Vorschau / Impressum 60

Bild links:
Daniel Gasser:
Pastell, 1994
200 x 150 cm

Ludwig van Molle:
„Von den Freuden und Leidenschaften“ von - Also sprach Zarathustra -

